13. BENEfit User Meeting 2024

Am 26. und 27. April 2024 fand das Meeting im Hotel Kö59 auf der Düsseldorfer Königsallee statt.

Ein Nachbericht von Dr. Alexandra Langhans.

Abb. 1: Mehr als 300 Teilnehmer verfolgten den BAT (BENEfit For Aligner) Vorkongress-Kurs von Dr. Kenji Ojima (Tokio) und Prof. Dr. Benedict Wilmes (Düsseldorf) am Freitag.

Über 500 Kieferorthopädinnen und Kieferorthopäden aus 53 Ländern waren angereist, um an einem der wichtigsten internationalen kieferorthopädischen Kongresse in Deutschland teilzunehmen. Organisiert wurde das Treffen von den Professoren Drescher und Wilmes vom Universitätsklinikum Düsseldorf. Eingeladen waren Referentinnen und Referenten aus den USA, Japan, Österreich, Deutschland, Dänemark und Australien. Am Freitag fanden zunächst die Vorkongress-Kurse statt: Am Vormittag präsentierten Prof. Drescher und Prof. Wilmes eine Einführung in die skelettale Verankerung im anterioren Gaumen, beginnend mit einem Überblick über geeignete und bewährte Insertionsregionen bis hin zu praktischen Einblicken in die Insertion von TADs. Die Arbeitsabläufe an Patientinnen und Patienten wurden besprochen und auch die neuen digitalen Workflows sehr praxisrelevant dargestellt. Verschiedene Anwendungsgebiete der skelettalen Verankerung und Behandlungsgeräte, wie z. B. die Distalisierung mittels Beneslider oder der Lückenschluss mittels Mesialslider bei fehlenden Zähnen, wurden dabei als wichtige Themen des klinischen Alltages aufgegriffen. Die zahlreichen Beispiele waren nicht nur für Einsteigende interessant, sondern auch für Behandelnde, die bereits Erfahrung mit skelettaler Verankerung haben. Während der Mittagspause konnten die Teilnehmenden Hands-on-Übungen am Kunststoffmodell durchführen und so erste Erfahrungen beim Setzen eines Miniimplantates sammeln oder einfach in der Industrieausstellung neue Produkte begutachten.

Am Freitagnachmittag widmeten sich Prof. Wilmes und Dr. Kenji Ojima aus Tokio der „BENEfit For Aligner Technique" (BAT). Sie zeigten ausführlich die vielen sinnvollen Kombinationen von Alignern mit Slidern und Expandern. Dr. Ojima zeigte zudem viele Slider-Fälle in Kombination mit direkt gedruckten Alignern.

Das Get-together am Freitagabend in der Tino's Bar, unmittelbar neben der Tagungslocation im Hotel Kö59 gelegen, bildete einen exzellenten Abschluss des Vorkongress-Tages. Bei Livemusik wurden Cocktails und Fingerfood serviert, sodass der Abend in angenehmer Gesellschaft verbracht werden konnte.

Das Hauptthema des User Meetings am Samstag waren vertikale Probleme, insbesondere die Möglichkeit der Molarenintrusion bei offenem Biss. Der Samstagmorgen wurde mit einem tollen Vortrag über vertikale Probleme in der Kieferorthopädie von Prof. Dr. Ravi Nanda aus Connecticut, USA, eröffnet.

Im weiteren Verlauf seines Vortrages diskutierte er Herausforderungen wie das „Long Face Syndrome" und bot einen Überblick über die Innovationen der letzten Jahrzehnte, von der klassischen Biomechanik bis zu den Einsatzmöglichkeiten der skelettalen Verankerung. Dabei verknüpfte er den Einsatz von

Abb. 2: Priv-Doz. Dr. Björn Ludwig zeigte mögliche Wege und Lösungen bei vertikalen Problemen. **Abb. 3:** Prof. Dr. Benedict Wilmes referierte über die Unterschiede zwischen der ein- und zweiphasigen Nutzung von Alignern und Slidern.

** Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.*

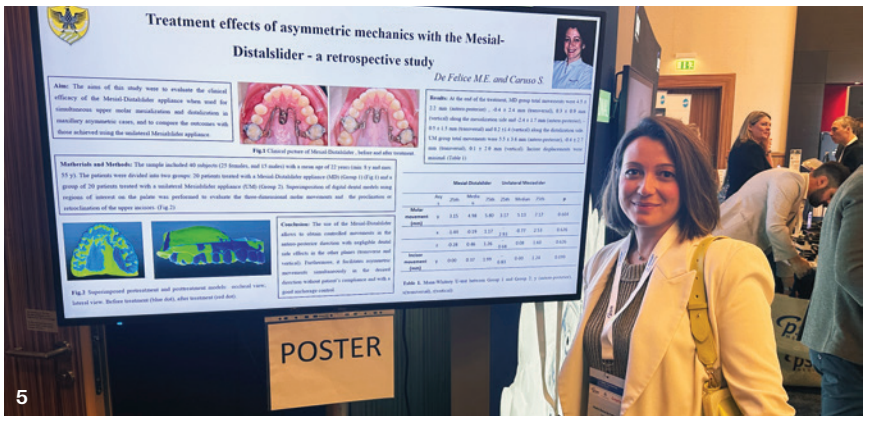
4

TADs in modernen Behandlungsansätzen mit der klassischen Kieferorthopädie.
Im Anschluss präsentierte Dr. Salah Abbas aus Kopenhagen seine sehr umfangreichen Erfahrungen zur Verwendung der „Mausefalle“ zur Molarenintrusion in Kombination mit skelettaler Expansion. Er stellte die Behandlungsmöglichkeiten mittels der sogenannten Crab-Claw-Appliance (CCA), einer skelettal verankerten Quadhelix, vor. Sein Fokus lag ebenfalls auf der Bedeutung der Stabilität für den langfristigen Behandlungserfolg.
Im Anschluss referierte Prof. Drescher über die Möglichkeiten der aktiven und passiven (bei wachsenden Patienten) Molarenintrusion zur Korrektur des offenen Bisses. Neben einem interessanten Überblick über die Entwicklung von verschiedenen Apparaturen und Techniken, die zum Schließen eines offenen Bisses zum Einsatz kommen, hatte der erfahrene Redner auch immer den Blickwinkel auf die passende Biomechanik. Im Rahmen der Präsentation wurden zahlreiche Anwendungsbeispiele der „Mausefalle“ zur Molarenintrusion präsentiert. Zudem wurde die Möglichkeit der Kombination mit Alignern erörtert.
Im Anschluss an die Kaffeepause thematisierte Priv.-Doz. Dr. Björn Ludwig aus Traben-Trarbach die Herausforderungen bei der vertikalen Korrektur, darunter die Kontrolle der Okklusionsebene sowie das von Patienten häufig als ästhetisch unvorteilhaft wahrgenommene „Gummy Smile“. Im Speziellen wurde die Berücksichtigung der Lachlinie der Patienten sowie die kombiniert kieferorthopädisch-kieferchirurgische Behandlung als Therapieoption thematisiert.
Dr. Maximilian Küffer aus Düsseldorf präsentierte anschließend die Möglichkeit, sagittale und vertikale Probleme gleichzeitig mit nur einer digital designten Apparatur zu lösen. Durch die Angulation eines Sliders können Molaren während Distalisierung bzw. Mesialisierung simultan intrudiert (bei offenem Biss) oder extrudiert (bei tiefem Biss) werden.
Die Round-Table-Diskussion unter der Leitung von Prof. Dr. Ravi Nanda bot den Teilnehmern anschließend die Möglichkeit, Fragen zu den vertikalen Problemen in der Kieferorthopädie zu stellen. Die Experten erörterten die verschiedenen Behandlungsansätze wie Molarenintrusion versus Operation und formulierten einen Konsens als Take-Home Message. Außerdem wurden den Teilnehmenden zahlreiche Antworten auf praxisnahe Fragestellungen präsentiert, beispielsweise wie eine übermäßige Intrusion vermieden werden kann, welche Kraft zur Intrusion appliziert werden sollte und welche Therapie bei einem Gummy Smile infrage kommt.
Nach der Mittagspause lag der thematische Fokus auf dem Einsatz der kombinierten Aligner-Behandlung mit Slider und Co. Die Präsentation von Dr. Ojima zeigte beeindruckende Fallbeispiele mit Slidern und direkt gedruckten Alignern.
Des Weiteren präsentierte Dr. Ojima interessante Slider-Varianten, welche auf CAD/CAM-Kunststoffkomponenten für Beneslider und Mesialslider basieren.
Dr. Siva Vasudavan konnte wegen einer Wirbelsäulen-Operation leider nicht persönlich anwesend sein und wurde daher per Videokonferenz aus Australien zugeschaltet. Er berichtete, dass die neuen Möglichkeiten der Kombination von TADs und Alignern seine Praxis auf ein weitaus besseres Level gehoben haben, da die Aligner-Behandlungen dank Slider und TAD-Expander schneller und effektiver durchgeführt werden können.
Ein weiterer Redner aus Australien, Dr. Ashley Smith aus Toowoomba, nahm den weiten Weg nach Düsseldorf auf sich, um in seinem Vortrag über den Einsatz der digitalen Volumentomografie (DVT) in Kombination mit einer Clear-Aligner-Behandlung und skelettaler Verankerung zu referieren. Im Fokus seines Vortrages stand die Frage, wie eine möglichst effiziente Behandlung gestaltet werden kann und wie das Risiko von Knochenfenestrationen nach kieferorthopädischer Behandlung minimiert werden kann.
Im Anschluss an die Kaffeepause startete Dr. Claudia Pinter aus Wien mit ihrem Vortrag den letzten Abschnitt des Kongresses. Sie thematisierte den kombinierten Einsatz von Slidern und Alignern und zeigte auf, wie eine optimale Synchronisation der Behandlung gewährleistet werden kann. Im Rahmen ihres Vortrages gab sie wertvolle Hinweise zur Anwendung der En-masse- vs. sequenziellen Distalisierung und demonstrierte, wie Probleme, die in der Aligner-Behandlung auftreten können, durch den Einsatz von Slidern vermieden werden können.
Abschließend referierte Prof. Wilmes über die „BENEfit For Aligner Technique“ und erläuterte, wann man das zweiphasige Vorgehen (erst Slider, dann Aligner) und wann man das einphasige Vorgehen (Aligner und Slider simultan) anwendet. Im Rahmen der Abschlusszeromonie wurde noch der Posterpreis an eine Arbeitsgruppe aus Italien um Erstautorin Dr. Maria Elena de Felice aus L’Aquila vergeben. Mit der Arbeit „Treatment effects of asymmetric mechanics with the Mesial-Distalslider – a retrospective study“ gewannen die Autoren einen Preis im Wert von 1.500 Euro. Der Kongress wurde am Samstag schließlich mit einem geselligen Abend beendet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer genossen Kanapees und erfrischende Cocktails auf dem Canoo-Boot auf dem Rhein, während sie sich in entspannter Atmosphäre austauschten und bereits die Vorfreude auf das nächste Anwendertreffen im Jahr 2025 zu spüren war, welches am 16. und 17. Mai 2025 stattfinden wird.

Tipp: Das BENEfit User Meeting sowie der Freitagnachmittag-Kurs (Aligner & TADs von Wilmes/Ojima) wurden aufgezeichnet. Dieser Stream kann auf der Seite www.benefit-user-meeting.de erworben werden.

boeld communication
congress@bb-mc.com

Anmeldung & Information



5

6

7

Abb. 4: Diskussionsrunde mit dem Thema offener Biss und Molarenintrusion: v.l.n.r: (Prof. Nanda [stehend], Dr. Ludwig, Dr. Küffer, Prof. Wilmes, Prof. Drescher, Dr. Abbas, Dr. Ojima).

Abb. 5: Dr. Maria Elena de Felice aus L’Aqulia (Italien) zeigt stolz ihr Poster, mit dem sie den diesjährigen Posterpreis gewann. **Abb. 6:** Reges Interesse auch auf der Industrieausstellung. **Abb. 7:** Gute Stimmung und ein sehr internationales Teilnehmerfeld beim Get-together auf der Königsallee (v.l.n.r.: Prof. Wilmes, Dr. Marian Shmyndiuk (Ukraine), Prof. Nanda (USA), Dr. Ojima (Japan), Dr. Živile Neverauskiene (Litauen), Dr. Ludwig und Dr. Miguel Hirschhaut (Venezuela).

„Im Rahmen der Abschlusszeromonie wurde noch der Posterpreis an eine Arbeitsgruppe aus Italien um Erstautorin Dr. Maria Elena de Felice aus L’Aquila vergeben.“

** Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.*